

13. November 2015

Die Basis kommt zu Wort

Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates in Kippel

Am Samstag findet im Mehrzwecksaal von Kippel der diesjährige Kongress des Seelsorgerates Oberwallis statt. Dazu versammeln sich die Mitglieder der Dienststellen unserer Diözese, um sich gegenseitig darüber zu informieren, was im vergangenen Jahr an Arbeit im Dienst der Seelsorge geleistet worden war. Ein weiterer Schwerpunkt bildet jeweils ein Vortrag zu einem aktuellen Thema, das für das neue Seelsorgejahr Impulse liefern soll.



Bildlegende: Am Samstag findet in Kippel der diesjährige Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates statt.

Podiumsgespräch

Dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen jedoch entschieden ein Podiumsgespräch durchzuführen. Unter der Leitung von Michel Venetz werden dabei Fragen rund um das Thema „Laienapostolat“ diskutiert. Dabei wird es um die Freiwilligenarbeit in der Kirche gehen. Pastoralassistentin Irmine Imseng wird in einem Einführungsreferat darlegen, was das 2. Vatikanische Konzil zur Stellung und Bedeutung der Laien in der Kirche gesagt hat.

Folgende Personen werden an diesem Podiumsgespräch teilnehmen: Lydia Clemenz-Ritz, Leiterin der Dienststelle Pfarreikatechese, Josef Escher, Leiter der Dienststelle Medien, Roberto Schmid, Nationalrat und Kirchenchordirigent, Carmen und Maria Perren-Guntern, Eltern von drei Kindern sowie Livia Eggel, Mitglied der Jubla Naters.

Die Rolle der Laien

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) hat die Rolle der Laien, also der nicht-geweihten Frauen und Männer, in der Kirche unterstrichen, denn die Heilssendung der Kirche werde nicht nur von den geweihten Amtsträgern realisiert, sondern auch von allen Laien, die durch ihre Taufe dazu berufen sind, und Anteil haben am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi. Diese Mitarbeit kann sehr vielfältig sein, angefangen in der Familie, über die Katechese bis hin zur Mitwirkung in der Liturgie. Papst Johannes Paul II. betonte in seinem Schreiben „Über die Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt von 1988, die Notwendigkeit, dass sich der Priester nicht allein gelassen fühlt, sondern auf den Beitrag der Sachkunde der Laien, auf die Stütze ihrer Solidarität, auf ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft in den verschiedenen Bereichen des Dienstes zählen kann. Der mystische Leib, der die Kirche ist, braucht, nach einem Wort von Papst Johannes Paul II. „alle seine Glieder ..., um sich zu entwickeln, und den Beitrag aller den verschiedenen Begabungen jedes einzelnen entsprechend“.

Bischofssynode

Ein weiterer Schwerpunkt des Seelsorgekongresses bildet jeweils das Wort des Bischofs. Dieses Jahr wird Bischof Jean-Marie Lovey über die Bischofssynode in Rom sprechen, an der unser Bischof als Vertreter der Schweiz teilgenommen hat. Das Thema der Synode war die Berufung und Mission der Familie. Die internationale Presse hat diese Versammlung mit Argusaugen beobachtet und sich vor allem für die in den Augen vieler Europäer „heissen“ Eisen interessiert, nämlich die Frage nach der Zulassung der geschiedenen Wiederverheirateten zur Kommunion und der Behandlung der Homosexuellen.

Drei Wochen haben die Bischöfe intensiv und ermutigend, kontrovers und ehrlich mit Vertretern aus aller Welt diskutiert und gerungen, theologische Fragen vertieft und sich mit den Lebenswirklichkeiten der Familie befasst. Die Synode hat gezeigt, welche grosse Bedeutung die Kirche Ehe und Familie beimisst. Gerade in dieser Frage bestand während der Beratungen ein breiter Konsens. Die Kirche ermutigt Menschen, Ehe und Familie zu leben und sich darauf einzulassen, diesen Weg in Treue weiterzugehen und Schwierigkeiten durchzustehen. Die Synode hat auch betont, dass der ganz normale familiäre Alltag ein Zeugnis ist. Gleichzeitig sind wir aufgerufen, Wege zu suchen, die Familie zu stärken und zu begleiten.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Ein Tag, der gut tut!

Am 1. Adventssonntag, den 29. November findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp von 9.30 – 16.30 Uhr wieder der beliebte Anlass „Advent mit der Familie“ statt. Ein toller Einstieg in den Advent und ein besonderes Ereignis für die Familie. Unter der Leitung von Daniela und Martin Blatter-Brantschen, Eveline Pfammatter-Zuber, Judith Schuler-Kippel und Silvana Willisch können die eingeladenen Eltern und Alleinerziehende mit ihren Kindern (Kindergarten/Primarschule) den Advent mit andern Familien im gemeinsamen Austausch, Basteln, Singen und Feiern beginnen. Eine Anmeldung dafür ist bis am 24. November an das Bildungshaus St. Jodern zu richten.

Leiden und Tod

Die Fachstelle Katechese lädt am Mittwoch, 25. November 2015, von 18.00 – 22.00 Uhr alle Katechetisch Tätigen der Mittelstufe zu einem Kurs ins Bildungshaus St. Jodern, Visp ein. Pastoralassistentin Madeleine Kronig wird diesen Kurs zum Thema „Leiden und Tod“ leiten. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 16. November 2015 an die Fachstelle Katechese.

KID/pm